

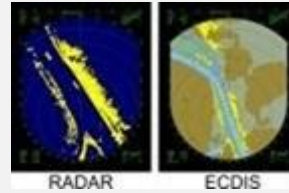


## SAFETY ALERT: FAHREN BEI SCHLECHTER SICHT

### HINTERGRUNDINFORMATION

Das Fahren bei schlechter Sicht birgt bestimmte Risiken in sich. Distanzen und Situationen sind schlechter einzuschätzen, weil einfach nicht alles zu sehen ist. Schlechte Sicht entsteht nicht nur durch Nebel, sondern auch durch Sprühregen, Schnee oder Windhosen.

Durch die Sichtbehinderung ist es wichtig, Radar und AIS in Verbindung mit einer elektronischen Karte zu nutzen. Auch gute Kommunikation trägt zur besseren Einschätzung der Situation und so zur Vermeidung von Unfällen bei.



### MÖGLICHE GEFAHREN

- Sichtbeschränkung;
- Distanzen zu den Ufern, Kunstbauten und anderen Fahrwegnutzern sind ohne Einsatz von Instrumenten schlecht einschätzbar;
- Schätzungen der Durchfahrtshöhe unter Brücken, bei Schleusen und sonstigen Uferverbindungen nicht möglich. Dadurch wird es erschwert einzuschätzen, wann die Durchfahrt frei ist;
- Fehlende Kommunikation der anderen Schiffer. Dabei ist an Standorte, Fahrtrichtung, besondere Tätigkeiten zu denken;
- Vor Anker liegen (in der Fahrrinne) aufgrund besonderer Umstände wie etwa Motorstörung/Stromausfall;
- Ans falsche Ufer fahren (SB-SB) bei weniger als 000 m Sicht.
- Mit untauglichen Instrumenten arbeiten;
- Ermüdung durch intensivere Konzentration als bei normaler Sicht;
- Kein Scheibenwischer;
- Unnötig viele Meldungen durch mangelnde Ortskenntnisse oder lange Mitteilungen irrelevanter Informationen.

### MASSNAHMEN

- Dafür sorgen, dass Tresco, Radar und VHF betriebsbereit sind;
- Die Fahrtroute gut vorbereiten (Routenplaner bei Tresco Periskal/Engineer);
- Es muss eine zweite Person an Bord sein, die hinreichend mit den Schifffahrtsbestimmungen vertraut ist, damit sie assistieren kann;
- Nach Möglichkeit wegen des Konzentrationsverlustes häufiger ablösen lassen;
- Für klare und proaktive Kommunikation sorgen, sowohl Schiff-zu-Schiff als auch Schiff-zum-Ufer. Melden Sie kurz und deutlich den Schiffsnamen, Ort, Fahrtrichtung/Zielort und eventuelle besondere Tätigkeiten. Bitten Sie dabei um Rückbestätigung;
- Defensiv fahren;
- Erforderlichenfalls die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand zu anderen Fahrwegnutzern, Kunstbauten, Ufern halten;
- Wählen Sie sorgfältig den Moment, in welchem Sie ein Schiff überholen oder passieren lassen. Tun Sie dies nur an übersichtlichen Stellen, wo Platz genug ist;
- Achten Sie auf besondere Tätigkeiten, wie etwa Hafenein- und ausfahrten, Bug stromab drehen, Annäherung an Hindernisse wie Brücken, Schleusen, Festmacher-Gerüste;
- Stellen Sie falls nötig einen Ausguck nach vorn oder achtern auf. Bei besonderen Tätigkeiten empfiehlt sich dies jederzeit;
- Halten Sie mindestens einen Schiffsfunk für die Kommunikation von Schiff zu Schiff frei und stellen Sie diesen auf den richtigen Kanal ein. Beachten Sie, wenn Sie einen Block verlassen, dass Sie auf den nachfolgenden Block-Kanal oder auf den allgemeinen Schifffahrtskanal umschalten;
- Sorgen Sie dafür, dass die Scheibenwischer funktionieren und rüsten Sie diese mit guten Wischerblättern aus. Behandeln Sie eventuell Ihre Fenster mit einem wasserabweisenden Mittel, damit sich kein Wasserfilm auf den Scheiben bilden kann und Sie 360 Grad Rundumsicht behalten;
- Gehen Sie kein unnötigen Risiken ein.

### Referenzen/Quellen:

Binnenschifffahrtspolizeiordnung (BPR):

Niederländische Rheinschifffahrtspolizeiordnung (RPR)

**Disclaimer:** Die Informationen in diesem Dokument wurden mit der höchstmöglichen Genauigkeit erstellt. Allerdings können die Plattform Zero Incidents und ihre Teilnehmer in keiner Weise für die Inhalte haften. Die Annahme von Maßnahmen, Vorschlägen, Warnungen, etc. müssen daher immer abgewogen und vorgängig einer Risikobewertung unterzogen werden. Verbreitung dieses Dokument unter den Dritten ist zulässig, sofern dies in der ursprünglichen Form durchgeführt wird.

